



([HTTP://WWW.BILD.DE/](http://www.bild.de/))

## IN HERTENS SÜDLICHER INNENSTADT STEHEN FAST ALLE LÄDEN LEER

### Das ist die traurigste Einkaufsstraße im Revier

Trotzdem soll ein neues Einkaufszentrum kommen. Obwohl es schon eins gibt



Trauriger Blick in die Innenstadt von Herten: Von neun Ladenlokalen auf diesem Foto stehen sieben leer!

Foto: Marco Stepniak

21.04.2015 - 00:03 Uhr

Von TOBIAS KINDEL

Herten – Hier wächst nicht der Umsatz, sondern nur das Unkraut...

So trostlos wie auf dem Foto oben „präsentiert“ sich der südliche Teil der Hertener Innenstadt. Schon jetzt steht hier fast jedes Ladenlokal leer.

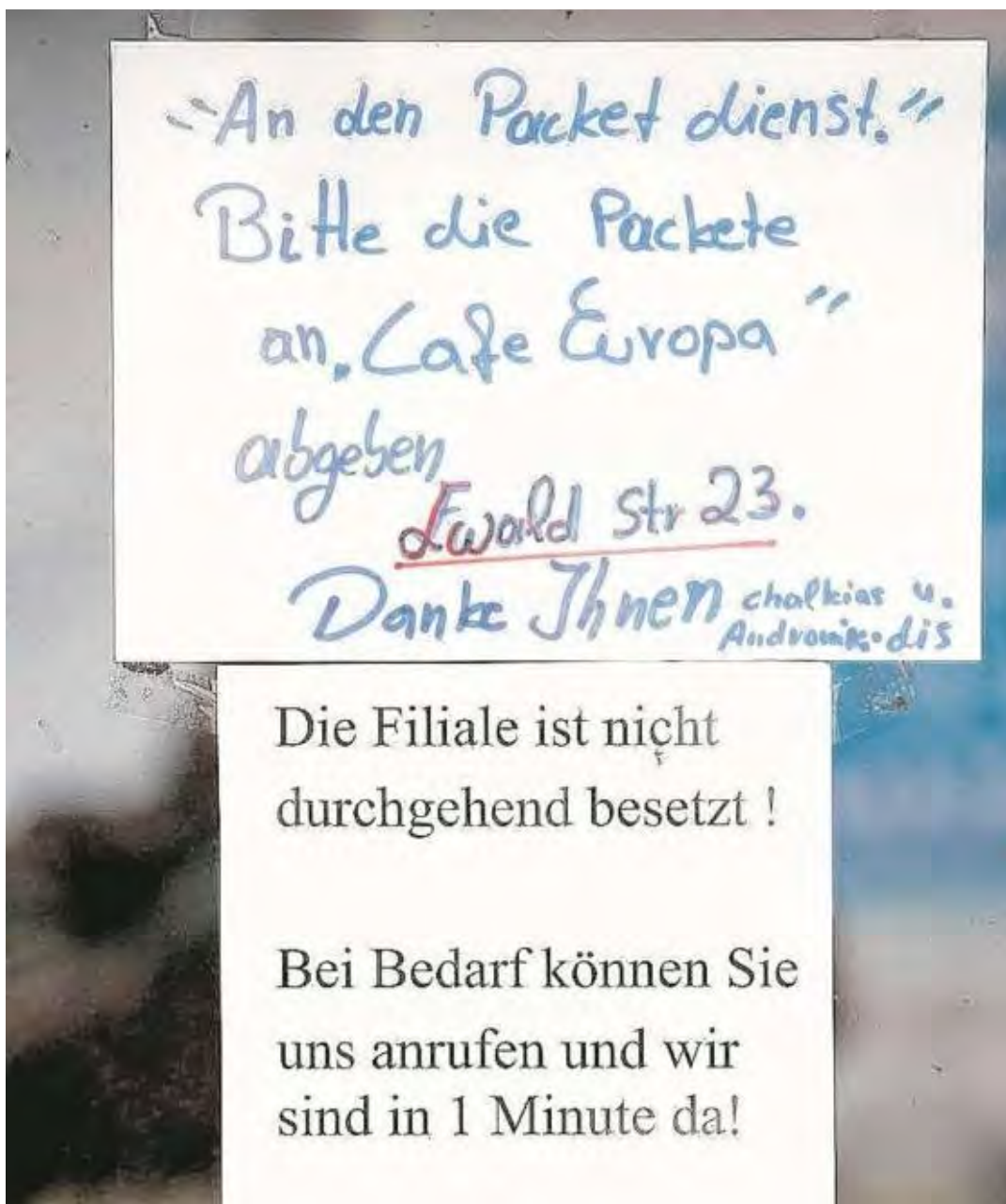
Und trotzdem soll in der Stadt ein neues Einkaufszentrum

(<http://www.bild.de/themen/specials/einkaufszentren/lifestyle-nachrichten-news-fotos-videos-22572472.bild.html>) gebaut werden. Dafür wird dann ein erst 1999 eingeweihtes, aber letztlich gescheitertes Einkaufszentrum (Herten-Forum) abgerissen...und noch größer wieder aufgebaut.



Die ersten Häuser müssen bereits mit Bauzäunen abgesichert werden

Foto: Marco Stepniak



Scurril: Dieses Geschäft ist zu, der Besitzer öffnet aber bei Anruf...

Foto: Marco Stepniak

Die letzten verbliebenen Kaufleute auf der Ewaldstraße haben dafür kein Verständnis. „Der gesamte Einzelhandel hier ist längst verschwunden“, sagt Rodolfo Calamini (73), Inhaber einer Eisdiele.

Frisör Gino Ferrucci (57) fügt hinzu: „Keiner braucht ein neues Einkaufszentrum. Hier in der Innenstadt müsste viel dringender etwas passieren.“

Was sagt die Stadt dazu? Sprecherin Nele Landero: „Wir sind finanziell beim neuen Einkaufszentrum nicht involviert. Wir sind froh, dass wir Investoren gefunden haben, das Konzept sieht gut aus.“



„Es ist schlimm geworden, aber es passiert auch nichts“, sagt Frisör Gino Ferrucci (57)

Foto: Marco Stepniak



Seit 1960 ist Rodolto Calamini (73) mit seiner Eisdiele vor Ort. „Der Zustand der Einkaufsstraße ist traurig.“

Foto: Marco Stepniak

Harsche Kritik kommt von der CDU (<http://www.bild.de/themen/organisationen/cdu/politik-nachrichten-news-fotos-videos-16833172.bild.html>). „Ein neues Einkaufszentrum und 12 000 Quadratmeter Einzelhandelsfläche in der Innenstadt sind mit der vorhandenen Kaufkraft nicht in Einklang zu bringen“, sagt der Fraktionsvorsitzende Stefan Grave.

Zumal die Stadt mit der Rathaus-Galerie (22 000 qm) noch ein Einkaufszentrum hat. Das neue kommt aber wohl trotzdem.



Mit der Rathaus-Galerie hat Herten schon ein Einkaufszentrum

Foto: Marco Stepniak



Das Herten-Forum (1999 eröffnet) steht leer, soll einem Neubau weichen

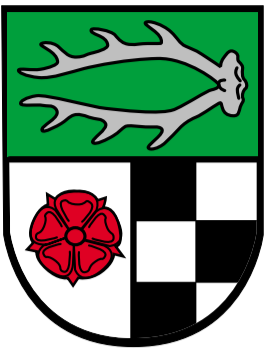
Foto: Marco Stepniak

Immerhin: Ein neues Konzept soll die Situation in der südlichen Innenstadt verbessern. Nachgedacht wird über eine Öffnung der Ewaldstraße für den Verkehr, über den Ankauf von leerstehenden Immobilien und die Verlegung des Wochenmarktes.

Für viele Einzelhändler kommt das aber zu spät...

Mehr aktuelle News aus dem Ruhrgebiet und Umgebung lesen Sie hier auf [ruhrgebiet.bild.de](http://www.bild.de/regional/ruhrgebiet/ruhrgebiet-regional/home-16344468.bild.html) (<http://www.bild.de/regional/ruhrgebiet/ruhrgebiet-regional/home-16344468.bild.html>), [Facebook](https://www.facebook.com/BILD.Ruhrgebiet?fref=ts) (<https://www.facebook.com/BILD.Ruhrgebiet?fref=ts>) und [Twitter](https://twitter.com/BILD_Ruhrgebiet) ([https://twitter.com/BILD\\_Ruhrgebiet](https://twitter.com/BILD_Ruhrgebiet)).

© Axel Springer AG. Alle Rechte vorbehalten



Polizei: 110  
Feuerwehr, Notarzt und  
Rettungsdienst: 112  
Telefon-Seelsorge:  
08 00 / 1 11 01 11

SIE ERREICHEN UNS

Redaktion: 1000-34 12  
Sportredakt.: 1000-34 18  
Telefax: 1000-34 90  
Abonnement-/  
Leserservice: 1000-37 30  
Anzeigen: 02365/107-1070  
Anzeigen Internet:  
www.medienhaus-bau-  
er.de/anzeigen  
Geschäftsstelle: 1000-0  
Postadresse:  
Hertener Allgemeine  
Hermannstraße 24  
45699 Hertener  
Verlagshaus Marl:  
02365/107-0  
E-Mail: haredaktion@  
medienhaus-bauer.de  
Internet:  
www.hertener-allgemeine.de

GUTEN MORGEN

Liebe Leserin,  
lieber Leser!



VON  
DAGMAR HOJTZYK

Als ich Kind war, war Ostern der Stichtag. Ob das Fest früh oder spät lag, spielte für mich keine Rolle. Ab Ostern wurden wieder Kniestrümpfe getragen, sonntags die weißen, alltags die bunten. Und wenn es zwischendurch noch kalt war, dann habe ich eben gefroren. Zugegeben hätte ich es nie, dazu waren mir die Winterstrumpfhosen einfach zu kratzig. Kratzige Strumpfhosen gibt es (hoffentlich) nicht mehr. Die Vorliebe für unbestrümpfte Beine hat sich bei mir allerdings erhalten. Nur Ostern ist nicht mehr zwingend der Stichtag. Der war gestern. Dass ich morgens noch ziemlich gefroren habe, würde ich allerdings niemals zugeben.

KLEINE LEUTE  
HEUTE

„Robin Hood kann  
auch gut klettern.  
Sollen wir jetzt ins  
Baumhaus gehen?“



Raphael —FOTO: PYPLATZ

Raphael (5) vom evangelischen Kindergarten Gertrudenau, nachdem er sich seinen selbst gebastelten Hut aus Zeitungspapier auf den Kopf gesetzt hat ...

INFO Liebe Kinder, gestern hat sich Panda siebenmal versteckt. Hinzu kommt ein Panda, der sich in der Ankündigung des Suchspiels befand.

# Hand in Hand für gute Bildung

## Drei neue Mitarbeiterinnen für die Schulen / Wübben-Stiftung finanziert das Projekt



Arbeiten ab sofort gemeinsam für gute Bildungschancen für alle Hertener Kinder (v.l.): Anna-Katharina Holtkamp und Rainer Pawliczek (Willy-Brandt-Realschule), Bärbel Schweers und Elena Burges (Gymnasium) sowie Ludger Möller und Miriam Wojke (Rosa-Parks-Gesamtschule). —FOTO: THOMAS KÖNIG

VON THOMAS KÖNIG

**HERTEN.** Elena Burges (26), Anna-Katharina Holtkamp (28) und Miriam Wojke (31) werden ab sofort einen neuen, gewichtigen Baustein der Bildungsstadt Hertener mitgestalten: Um Kindern beste Chancen auf gute Bildung zu eröffnen, begleiten sie die Kinder, Eltern und Schulen beim Wechsel von der Grundschule in die weiterführende Schule.

Gestern stellte Bürgermeister Dr. Uli Paetzel die drei neuen Mitarbeiterinnen der Stadt vor, die bereits die Arbeit an

der Rosa-Parks-Gesamtschule, an der Willy-Brandt-Realschule und am Städtischen Gymnasium aufgenommen haben. „Heute ist ein glücklicher Tag“, sagte Gymnasiums-Leiterin Bärbel Schweers.

Sie freute sich mit ihren Kollegen Ludger Möller (Rosa-Parks-Schule) und Rainer Pawliczek (Willy-Brandt-Schule), dass Eltern und vor allem die Kinder in der schwierigen Zeit des Schulübergangs Unterstützung bekommen. Trotz aller schulischen Fördermaßnahmen „sind die Erfolgchancen nicht gleich verteilt“, sagte Schweers. Rainer Pawliczek ergänzte: „Das Potenzial der

Schüler hat sich verändert, drauf müssen wir reagieren.“ In der Arbeit der drei neuen Mitarbeiterinnen wird es darum gehen, Schülern den Weg zum besten Schulabschluss zu ebnet, der ihren Fähigkeiten entspricht.

### Lücke im Netzwerk geschlossen

Das bezieht in einer Zeit, in der in Familien beide Elternteile arbeiten, nur ein Elternteil erzieht oder Arbeitslosigkeit und Migrationshintergründe das Leben erschweren, ausdrücklich auch das zu Hause der Kinder mit ein. Das Projekt, von dem alle weiter-

führenden Schulen profitieren sollen, schließt eine Lücke in den Hertener Bildungszusammenhängen. Die beginnen bei den Frühen Hilfen, greifen im Kindergarten und der Grundschule sowie in der Berufswahlförderung. „Aber gerade in der Zeit, wenn unsere Jugendlichen auch altersbedingt schwierig werden, hatten wir bislang nichts“, sagte Ludger Möller.

Möglich wird das auf zu nächst fünf Jahre angelegte Projekt durch die finanzielle Förderung der Wübben-Stiftung. Sie trägt die Kosten für die drei Mitarbeiterinnen und Sachmittel – 750.000 Euro in fünf Jahren. „Wir überweisen aber nicht nur das

Geld, sagte Markus Warnke, Geschäftsführer der Wübben-Stiftung, „wir werden das Projekt begleiten und auch bewerten. Es geht uns darum, die Bildungschancen junger Menschen dauerhaft wirksam zu verbessern.“ Eine weitere Förderung nach den fünf Jahren sei durchaus möglich.

Jetzt nehmen Elena Burges, Anna-Katharina Holtkamp und Miriam Wojke aber erst einmal ihre Arbeit in den Schulen auf und knüpfen Kontakte. An Ideen mangelte es den drei Neuen gestern jedenfalls nicht. Ein erster Schwerpunkt ihrer Arbeit wird es sein, die Eltern der Kinder besser zu erreichen und einzubeziehen.

ZUR PERSON

Die drei Mitarbeiterinnen

- ◆ Miriam Wojke ist 31 Jahre alt. Sie wird an der Rosa-Parks-Gesamtschule eingesetzt. Die Sozialpädagogin hat bereits Erfahrungen in der Schulsozialarbeit in Mülheim gesammelt.
- ◆ Anna-Katharina Holtkamp ist 28 Jahre alt. Sie wird eingesetzt an der Willy-Brandt-Realschule. Sie hat sich nach dem Studium (Master Education) gegen das Lehramt und für „praktische Arbeit“ entschieden.
- ◆ Elena Burges ist 26 Jahre alt. Sie wird am Gymnasium eingesetzt. Die Sozialwissenschaftlerin (Master) promoviert an der Ruhr-Universität in Bochum.

INFO

Die Wübben-Stiftung

Vor zwei Jahren nahm die als gemeinnützige Gesellschaft gegründete Wübben-Stiftung mit sechs Mitarbeitern in Düsseldorf ihre Tätigkeit auf. Ihr Zweck ist es, benachteiligte Kinder und Jugendliche zu fördern. Gegründet wurde sie von Dr. Walter Wübben, Immobilienunternehmer und Hauptgesellschafter der ABG-Gruppe in München. 2012 hatte Wübben seine Aktienmehrheit am Klinikbetreiber Damp Holding an den Krankenhauskonzern Helios verkauft und in der Folge die Damp-Stiftung gegründet. Wübben will persönlich nicht öffentlich in Erscheinung treten. Wie der „Spiegel“ Ende 2014 berichtete, spendete Wübben in 2013 und 2014 jeweils 200.000 Euro an die FDP.

# Video wird erst nach Gerichtsbeschluss gezeigt

## Suche nach den Bus-Schlägern läuft / Polizei wertet Bilder der Überwachungskamera aus

**HERTEN.** (kö) Die Suche nach den beiden Bus-Schlägern läuft. Bis gestern hatte die Polizei aber noch keine konkreten Hinweise auf die beiden Jugendlichen.

Die Beamten werten im Zuge der Ermittlungen auch das Video der Kamera aus dem Linienbus aus, auf dem der Angriff gegen den Busfahrer fest-

gehalten wurde, sagte gestern Polizei-Sprecherin Ramona Hörst. Wie berichtet hatten zwei 14 bis 15 Jahre alte Jugendliche am Samstag an der Haltestelle Nimrodstraße einen Busfahrer geschlagen. Zuvor hatte der Fahrer die Jugendlichen aus dem Bus gewiesen, weil sie auf den Sitz herumsprangen.

In den vielen Kommentaren zu unserem Bericht auf unserer Internetseite und im sozialen Netzwerk Facebook ging es mehrfach auch um das Video. „Schnellstmöglich die Videobilder veröffentlichen“, forderte etwa User „Werweiss“. „... Hier wird mal wieder eindrucksvoll bewiesen, dass der Schutz der

Täter höher bewertet wird als der Schutz der Öffentlichkeit“, schreibt er.

Die Veröffentlichung von Fotos oder Videos aus Überwachungskameras sei nicht ohne Weiteres möglich, sagte dazu Ramona Hörst. „Das kann die Polizei dem Staatsanwalt vorschlagen, wenn alle anderen Ermittlungen er-

folglos bleiben“, so Hörst. Die Staatsanwaltschaft wiederum müsse die Veröffentlichung bei einem Richter beantragen. Ob Bilder gezeigt werden, entscheide der Richter. Bei Minderjährigen werde der Persönlichkeitsschutz in solchen Fragen in der Regel höher bewertet, als bei Volljährigen, so Hörst.

# Probleme in der Innenstadt und politischer Zündstoff

## Ab Donnerstag geht es um den „Neustart“

VON DAGMAR HOJTZYK

**INNENSTADT.** Die „traurigste Einkaufsstraße im Revier“ nennt die Bild-Zeitung die Fußgängerzone südliche Ewaldstraße. Die Stadtverwaltung drückt es vornehmer aus, spricht von „Funktionsverlust“, „minder genutzten Gebäuden“ und „problematischer Sozialstruktur“. Ob traurig oder problematisch – auch für die Verwaltung steht seit längerem fest: Für die Innenstadt muss es einen „Neustart“ geben. Die Kommunalpolitik wird sich ab Donnerstag mit dem Thema beschäftigen.

Wie wir in unserer Ausgabe am letzten Donnerstag berichteten, geht es dabei nicht nur um die Fußgängerbereiche der Innenstadt. Das Konzept wird das Gebiet zwischen dem Cola-Werk im Norden und der Kreuzung Ewaldstraße/Fockenkamp im Süden sowie zwischen Schlosspark im Westen und der Feldstraße/Schützenstraße im Osten umfassen.

Nach dieser ersten Beratungsrunde, die mit der Ratssitzung am 5. Mai abgeschlossen wird (der Rat hat das letzte Wort), haben die Stadtvertreter erst die Grundlage, um das nötige Geld für den Umbau zu beantragen. Förder-



Geschäfte stehen leer und einige Häuser sich in schlechtem Zustand: Ein Blick in die Ewaldstraße. —FOTO: KLEINE

mittel werden von der EU, von Bund und Land erhofft. Am 9. Mai geht es weiter. Dann beginnt das öffentliche Beteiligungsverfahren für Bürgerinnen und Bürger.

Doch noch bevor alles richtig losgeht, zeichnen sich Konflikte ab. CDU-Fraktionsvorsitzender Stefan Grave hält das Beratungspapier der Verwaltung (Beschlussvorlage) für „nicht zustimmungsfähig“, wie er unserer Zeitung gegenüber sagte. Zwar seien die CDU-Fraktion und er der Auffassung, dass man die Innenstadt dringend stärken müsse, es fehle aber ein Gesamtkonzept. Grave: „Bevor wir eine schöne neue Welt gestalten, sollten die Grundlagen dafür da sein.“

Nach wie vor stünde nicht fest, was aus dem Hertener-Forum wird. Es gibt zwar die Beschlüsse und das Geld für die Pflasterung der Innenstadt, doch ohne Gesamtkonzept sieht Grave keinen Sinn in der Aktion. Wie wir berichteten, ist auch nicht klar, ob daraus in diesem Jahr etwas wird, da möglicherweise der Zeitplan nicht einzuhalten ist. Der dritte CDU-Kritikpunkt bezieht sich auf den südlichen Fußgängerbereich Ewaldstraße: Die CDU will ihn für den Verkehr öffnen.

INFO Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Stadtentwicklung und Umwelt, 23. April, 17 Uhr, großer Sitzungssaal, Rathaus

# Neues Gutachten erstaunt Politiker

## „Plötzlich keine Bedenken mehr?“

VON CAROLA WAGNER

**HERTEN.** Erstaunt reagieren Politiker der Opposition im Rat der Stadt auf den jüngsten Vorschlag der Verwaltung, wie das Baugebiet zwischen Schützen- und Hospitalstraße „bürgerfreundlich“ an den Straßenverkehr angeschlossen werden soll. „Rechts rein, rechts raus“, war gestern. Plötzlich soll freie Fahrt möglich sein (unsere Zeitung berichtete). „Verblüffend, wie so ein neues Gutachten jahrelange Bedenken vom Tisch fegt“, findet CDU-Chef Stefan Grave.

„Früher hieß es immer, das Baugebiet sei ausschließlich von der Hochstraße aus zu erschließen“, erinnert sich der langjährige Ratsherr. Da die notwendigen Grundstücke nicht zu haben waren, sei die Schützenstraße favorisiert worden – mit der Einschränkung, dass die Ein- und Ausfahrt jeweils nur für Rechtsabbieger gestattet sein sollte. Ziel: den zu Stoßzeiten zähen Verkehrsfluss auf der Schützenstraße nicht noch mehr zu belasten und für Sicherheit zu sorgen. „Und jetzt soll das alles kein Problem mehr sein?“, fragt sich der CDU-Mann. Und mutmaßt: „Gehörte das Baugebiet nicht den Stadtwerken sondern ei-

nem privaten Investor, würde die Stadt das wohl kritischer hinterfragen.“ Die Ergebnisse des neuen Verkehrsgutachtens der Firma ISO, das die Stadt in Auftrag gegeben hatte, überzeugen ihn jedenfalls nicht. „Die CDU bleibt bei ihrer ablehnenden Haltung zu diesem Baugebiet.“

Gut hätte Grave gefunden, wenn das Gutachten den Sitzungsunterlagen beigefügt worden wäre. Das meint auch FDP-Ratsherr Joachim Jürgens. „Warum ist weder das Gutachten des Ing. Büros Marl (Auftraggeber Stadtwerke) noch das afi-Lärmgutachten zum B-Plan 165 ‚Herten-Mitte, Blockinnenbereich Schützenstraße/Hospitalstraße‘ in Hertener Bestandteil der Ratsunterlagen?“, fragt er in einem Brief an Bürgermeister Dr. Uli Paetzel. Er verlangte Akteneinsicht und stellte irritiert fest, dass in die Berechnungen der Firma ISO allem Anschein nach keinerlei LKW-Verkehr auf der Schützenstraße einfließt.

„Ich darf in diesem Zusammenhang an die Fehlerhaftigkeit des Gutachtens ‚Schneeberger-Straße‘ erinnern, das nachweislich auf falschen Daten basierte“, sagt Jürgens. „Ich muss von einem gravierenden Verstoß gegen verwaltungsrechtliche Grundsätze ausgehen.“

IN KÜRZE

Kanalsanierung verzögert sich

**HERTEN.** Die für diese Woche geplante Kanalsanierung in der Wismarer Straße, Ecke Grünberger Straße wird verschoben. Das berichtet die Stadt. Grund seien organisatorische Probleme der Baufirma. Die Vorarbeiten der sogenannten Linersanierung, bei der die Rohre ohne Erdarbeiten instandgesetzt werden, sind bereits abgeschlossen. Der Liner kommt Anfang Mai zum Einsatz.

ZAHL DES TAGES

35 Schüler aus der Partnerstadt Arras sind derzeit in Hertener zu Gast.

➔ Seite 5

BLITZER-INFO

Radarkontrollen der Stadt



**HERTEN.** Das Ordnungsamt stellt heute an folgenden Stellen Geschwindigkeitsmessungen durchführen:

- ◆ Wallstraße
- ◆ Bertlicher Straße
- ◆ Jägerstraße

Weitere nicht angekündigte Messstellen sind möglich.

➔ Die Messpunkte der Polizei finden Sie auf Seite 14  
INFO Unser Lokalsender Radio Vest informiert über alle Blitzer, die Sie uns melden: ☎ 0800/91 09 10.